



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Hannoversche Straße 28-30, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL 030/18 57-50 50
FAX 030/18 57-55 51
E-MAIL presse@bmbf.bund.de
HOMEPAGE www.bmbf.de

9. Oktober 2007
198/2007

Schavan startet Innovationsallianz Molekulare Bildgebung

Mit dem Blick in lebende Zellen Krankheiten frühzeitig erkennen und heilen / BMBF und Industrie investieren 900 Millionen Euro für Fortschritt in der Medizin

„Ärzte werden künftig noch viel genauer in den menschlichen Körper blicken, Krankheiten früher erkennen und besser behandeln können als bisher. Dafür wird die Molekulare Bildgebung sorgen“, sagte Bundesforschungsministerin Annette Schavan am Montag in Berlin zum Start einer gemeinsamen Initiative des Bundesforschungsministeriums (BMBF) mit Bayer-Schering Pharma, Boehringer Ingelheim, Carl Zeiss, Karl Storz und Siemens. „Wir bündeln die Kräfte aus Wissenschaft und Wirtschaft, um diese Technologien schnell zum Wohl der Patienten einsetzen zu können. Die Innovationsallianz wird durch außerordentlich erfolgreiche Unternehmen getragen und kann auf einer exzellenten Forschungslandschaft in Deutschland aufbauen.“

In den kommenden Jahren werden die Partner dazu 900 Millionen Euro in die Molekulare Bildgebung investieren: Das Bundesforschungsministerium wird Verbundprojekte zwischen Industrie und Wissenschaft mit 150 Millionen Euro in den nächsten sechs Jahren fördern. Die beteiligten Unternehmen planen Investitionen in Höhe von 750 Millionen Euro. Schavan: „Damit wird ein Ziel der Hightech-Strategie vorbildlich erfüllt: Für jeden Euro der öffentlichen Forschungsförderung investiert die Wirtschaft fünf Euro.“

Die Molekulare Bildgebung soll zukünftig gerade bei den Volkskrankheiten Krebs, bei Herz-Kreislauf- und Demenzerkrankungen frühere Diagnosen und bessere Therapien möglich machen. Denn mit ihrer Hilfe können Mediziner krankhafte Vorgänge bereits in der Zelle sichtbar machen und Krankheiten diagnostizieren, bevor die Symptome sichtbar werden. Die Molekulare Bildgebung wird Therapien verbessern und die Arzneimittelentwicklung

beschleunigen. So kann beispielsweise bei einem Tumor genau beobachtet werden, ob eine Chemotherapie anschlägt oder nicht. Bei der Initiative geht es jetzt darum, neue Kontrastmittel, die Gerätetechnologie und notwendige Software für die Molekulare Bildgebung zu entwickeln.

Die Innovationsallianz „Molekulare Bildgebung“ ist wichtiger Bestandteil der Hightech-Strategie, in der die Bundesregierung Schwerpunkte auf Zukunftstechnologien setzt. Dazu gehört das Thema Medizintechnik. „Wir wollen die wissenschaftlichen und industriellen Aktivitäten in der medizinischen Bildgebung noch enger miteinander verzahnen. Durch die gemeinsamen Investitionen in diese Technologie wollen wir für die Gesundheit der Menschen und für den Standort Deutschland den größtmöglichen Nutzen erzielen“, erklärte Schavan bei der Auftaktveranstaltung in Berlin. Zusammen mit den Maßnahmen, die das BMBF in der medizinischen Bildgebung bereits unterstützt, steht für dieses Feld in den nächsten Jahren mehr als 1 Milliarde Euro zur Verfügung. In der am Dienstag veröffentlichten Bekanntmachung zur Technologie-Allianz „Molekulare Bildgebung“ ruft das BMBF Verbünde aus Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu ersten Projektvorschlägen auf. Die Fördermaßnahme steht allen Interessierten offen.

Weitere Informationen sind unter <http://www.bmbf.de/mobitech> erhältlich.